Z.N. 70507/L

UNION POSTALE UNIVERSELLE

CARTE POSTALE

SUOMI — FINLAND

STADTBIBLIOTHEK WIENER

Frau Emil Fickert

I. Rasumofskygasse 13

Wien

Österreich

Lieber Emil!

Heute früh in Helsingfors angekommen. Die Überfahrt war wunderschön, ruhige See, schöner Sonnenschein als in den Hafen von Kopenhagen. Es gleicht einem, wie die die landschaftliche Szenerie gefallen würde, — denn auch ich finde sie sehr nett, wenn sie auch ganz fremdartig wirkt. Es wird sich jetzt nun, wenn die ganze Truppe hier ist, herausstellen, ob Helsingfors für uns als Standquartier geeignet ist. Wir werden uns hier nun einige Tage aufhalten, um die hiesigen Verhältnisse kennen zu lernen, die Umgebung zu besichtigen, Bekannte aufzusuchen, Quartiere zu besorgen und dergleichen mehr. Es ist nicht also, daß wir schleunigst für Weiterfahrt besorgt sind, sondern wir sind die ersten, die hier sind. Stralsund zu sehen, in Sassnitz, dem Zollamt, ja ein ganzes Tag zu bleiben, Stubbenkammer, die Segelschiffe, die Insel Rügen zu besuchen, dann wieder die Fähre nach Sassnitz und Kopenhagen zu machen, dort die Elektrizität in Thorwaldsen's Museum und Nationalmuseum, auf Kronenburg, Marienlyst in Helsingör zu besuchen

Y.N. 70507/2

You are a great idiot, that I cannot
think in the sense sense of Sch.
not understand? I wait day to
day on the next news. Now allow
me to the Niesletten, on the Lübeck
Hütten also only to 4. September on
Schoppenh., I English yes not Fallab
also on Hirschberg poste restante,
then Saturday that I go from here
I be still here 14 days after Zinck Marienbad
on Sept. 1. Sept. bis drüber. Frogt. greetings
Auguste

Correspondenz-Karte.

An

Herrn

Emil Fickert

in Wien

Währing, Krugg. 15

J.N. 70504/3

My darling, I hope you have already forgiven the unpolite card, I last wrote to you and you will have the favour again to accomplish a wish of mine. Look in my books packet (4. pack), you will see two books quite in ordre to be send off, addressed to our cousin Ernst, take they and send them franco to Bresl.- ~~but~~ I am sorry, you did not amuse you very much at Altenberg, perhaps an another time, it will be better. All my love to our mother; write soon again to your faithfull sister Augusta

25/8.04.

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

An

Frau Emil Fickert

in Wien

Wohnung (Strasse und Hausnummer) Währing, Krugg. 15

787

N. 70907/4

Lieber Emil, sei so freundlich u. schicke mir
den 1. u. 2. Band von Schopenhauer sämtl.
die Bände liegen rechts hinter den Lat. Lexi-
cons, die kommst d. 7. Band auf mitschicken,
mehr aber nicht. – Das Büchermachen betrei-
ge selbst, doch kannst du wieder mir Jahre
für Jahrgang kommt die einen Brief
zurückschicken u. mir nur 17 schicken
ich habe genug
Viel freundliche Grüße

D. 1. v. Bfs. A

26/7. 88

Correspondenz-Karte.

An

Herrn Emil Eckert

in Wien

Währing, Haug 15

WIENER STADTBIBLIOTHEK

J.N. 70507/5

88 8/6

Lieber Emil,

falls Du im Laufe der nächsten Zeit Neigung fühlst, so füg Dir im Schlosser den Julian Apostata käuflich bei. Ich bemerke über ihn noch. Wenn Du Dir ein anschauliches Bild von ihm zusammen setzt, so thue mir dabei nicht Gewalt mit. Ich meine nämlich seine grauen Augen u. Haare, das geistreiche Julian im Ganzen sein. Bitte, schreibe etwas über diese Abhandlung in Deutscher Sprache. Es wird mich interessiren darauf zu sehen, wie tief Deine Auffassung des Geschilderten eindringt u. einer Verwertung fähig ist. Schlecht darf sie nicht sein, sie kann nicht so billig.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Correspondenz-Karte.

WAINFELD
Oesterr. Post
5
2½
Kr.

WARMBAD 10 1883

An

Herrn

Emil Fickert

in Wien

Währing, Mühg. 15

N. 70507/6

Dearest Emil, have you not received my two
letters, the English one, in which I bade you
to send me the whole Schrapenk. and my ans-
wer to your German writing, in which
I told you my joy about your first success.
I am angry anybody is perhaps not well
because formerly you answered always
very punctually. To our mother already
at home. Two days before we had great weather
but to day it rains again so strongly that
one cannot go out. Saluting you and all the
others Augusta

22/8. 88

Correspondenz-Karte.

An

Herrn

Emil Fickert

in Wien

Währing, Hauptg. 15

Z.N. 70607/7

Lieber Emil, ich hoffe, daß dich diese Karte noch in Wien trifft. Ich möchte dich nur benachrichtigen, daß d° mit deiner Tour vorläufig bis z° nur zugedacht z° gute Wege möglich. Ich habe erst von Bregenz in der Zeitung gelesen daß wir Touristen auf den Wege nach St. Gallen unglücklich ist - diese Hirten der Alpen sind keine Türken, noch also keine Bezwinger. Am schönsten fahl ist Tour über Innsbruck Weib'pass. Wie lange bleibst d° Innsbruck? Gib mir Deine Karte von St. Z. mit Wunsch. Schapenk. Liebing erhalt, danke. Alles grüßend

24/8. 88

Augusta

Correspondenz-Karte.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An

Herrn

Emil Fickert

in Wien

Währing, Kreuzg. 15

J.N. 70507/8

Liebes Emil, Dein Karte und M. Zeilen habe ich erhalten, da anfänglich Deiner Mutter nicht sehr bedenklich. Jetzt ist es wesentlich schon wieder günstig u. wir warten Mittwoch abend mit Sehnsucht, Deine Briefe, daß bis da Nötige passiren kann. Hoffentlich ist bereits ein günstiger Brief unterwegs.

Dich, Mutter u. Tante tr. freundlichst grüßend

J. Chr. Augusta

Hainfeld, d. 10/9. 88

Correspondenz-Karte.

Herrn

Emil Fickert

in Wien

Währing, Haus-z. 15

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Y.N. 70504/9

Samstag d. 17/7. 90

Lieber Emil!

Leider hat es gar nicht viel Sinn mir Anzeigen meinen Koffer zu schicken. Falls es gar keine Möglichkeit mehr gibt, so gib ihn auf die Post auf.

Nach sehr langer mühseliger Wanderung bin ich abends spät in einem kleinen Dorf Salzburg östlich von uns gelegen abends spät, wo es mir sehr gut gefällt, wo wir mindestens 3 Wochen bleiben werden. Reichenhall mit seinen großartigen Anlagen ist ja ganz nett, aber sonst gibt es wenig schöne Spaziergänge. Unser Wirt, Familie W. ist sehr freundlich. Ihre jetzige Adresse ist Frau Augusta T. in Groß-Gmain bei Reichenhall O.B. Bitte schicken Sie Karte oder Brief. Gasthof Kaiser Karl

Correspondenz-Karte.

Frau Emil Fickert

in Wien-Währing

Neugasse 15

N. 70507/10

22./7.90

Liebes Emil,

Herzlichen Dank für die Besorgung des Kaffees, den ich leider nach in Wien vorfinde, da wir morgen Früh wieder von hier fort gehen. Und deshalb for-
lange nichts mehr auf, bis ich wieder schreibe.
Die Gegend hier ist wunderschön, gestern machten wir eine prächtige Partie, auf in Bad Ischl zu Kaiser Franz wo wir schon waren. Hierauf gings auf Strobel bei Salzburg, steigen auf den Falkstein, fahren auf Salzburg gehen dann auf Aussee zu den Hallstätter-See u. fahren auf diesen Tour einen billigen Vergnügungsbleibenden Nachtfall. Wissen da noch nicht genau, ob schreibe innerhalb 3 Tage auf Salzburg poste restante. Sie da mit Mädels freilich gegründet
Ihr J. Hrs. Auguste

Correspondenz-Karte.

An

Frau Emil Fickert

in Wien

Währing, Kaunitzg. 15

J.N. 70507

Liebster Bruder!!! Sassnitz, 10/8.91

Gruß Dein zurückkehrender Brief erhalten
& was mir auf Rügen war das lang ersehnte Glück, das bewirkt ist Du bedarfst
das deshalb & z. was den 1. u. M. da ist
Angst für dich ein wichtiges Fundament
so kannst Du da es mir verschaffen.
Ich kann mich, dass Plötz endlich
entschlossen ist. Die Dein Langhaus ist ver-
pflichtig, da dessen ist tüchtig. Das Glas
fenster finde ich so, dass es mir passend
wäre. Dein Rat zu erwägen, ohne das Lied
ist trotzdem bestellt. Grüße alle, auf dich selbst
von D. Hrs. Auguste

Deutsche Reichspost

Postkarte

An Herrn Emil Fickert

in Wien

Wohnung (Straße und Hausnummer) Währing, Feldgasse 7

491 c

Y.N. 70504/12

Sölden im Ötztal - Tirol 2/8 94

Lieber Emil,

ich habe in Salzburg in Fischinger's Gasthof (feines Offizierslokal) in der Riedenburg (nun mich durch den Mönchsberg-Tunnel führt, 1/2 Std von der Festung) gewohnt u. war sehr zufrieden. Ich zahlte pro Nacht 60 Kr. das Hotel ist ganz neu, alles sehr rein u. die Betten wunderbar. Es soll aber in der Gutenbergasse einige noch billigere Gasthöfe geben, ich glaube zur blauen Gans. - Früh sah ich noch die Kaiserin, am 29. Juli wollen, nehmen den Hut ab wie wir die 2 früher von der Gesellschaft. Es ist die sehr fesche, die ich bei Wien mehrmals auch sah, eine Freude d. Frau Kaiserin

Original

Correspondenz-Karte.

An

Herrn Emil Fickert

in Wien - Währing

Michaelerstrasse 4

Nur für die Adresse

Y.N. 70507/113

Dearest: Little Emil!?! 30./VII.95

I am quite moved about the promptness with which you addressed all my papers, cards and letters and you shall have by my return a very nice Nothing thing. Jetzt will ich eben der Schwarz Verständnißkarte schreiben. Bitte sende alles, was bis Sonntag incl. einläuft (auch mein Geld mittelst inliegen. Zeitungs.) nach München Adalbertstraße 41 III. Die Adresse Fol. vom Alten. Der Schilderung wird 142 fl ö.W. einzubringen, wiederum auch mehr, da wir ja uns nicht durch schöne Blätter 40, neue Stiefel und 7 Oll, was den übrigen betrug 15. Schilderung 60 Kr. ö. Klein wenig reich & bezahlt machen. — Von Frau Prof. hat sich alles

Y.N. 70507/113

Königreich Bayern.

Postkarte.

An

Herrn Emil Fickert

in Wien

Währing, Michaelerstg.

4

95

D.N. 70607/14

Liebes Emil, ich hoffe, d° mehr die Ihre, als ich Ihnen wieder an die Hand d°. Ich um eine Gefälligk. bitten, gehörig z° benützen wissen d° meinen dankbaren Anspruch behalten. Ich habe nämlich die Reisebeschreibung von Mayer "Die Deutschen Alpen" 1. Theil nöthig d° bitte Dich mir ein Exemplar des vorletzten Auflage gütigst z° besorgen d° Empfehlung Ihrerseits. Ich hoffe dass Du Dich baldigst für mich auslagen wirst d° bis bei meinem Rückkehr haben. Du bist jetzt 1. nicht mir d°. 2. können wir ohne Dich gar nicht sein, brauchen, ich brauche es als Rathgeber für die guten (!) Weine der Umgebung Ihrer Stadt die bekannt D. ich hoffe, zuverlässig Ihre Ans

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse.

Herrn Emil Fickert

in Wien

Währing, Michaelerstr.

No 4

Y.N. 70507/15

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

Herrn Emil
Fickert
Wien. XVIII./1.
Standg. 1, 3 L
9

Gruss vom Bord der „Cobra"
Liebes Emil! 10. VIII. 97
Ludwig Philippsohn, Dresden.

J.N. 70507/16

Lieber Emil, ich bitte dich freundlichst, dich mir einen passenden schönen Ort, wohin ich nun für uns mit möglichst viel Ersparnis gelangen kann. Eine Bitte ist's mir auch, es ist gar nicht schön, unnötig viel zu zahlen, wenn es sich vermeiden lässt, so bitte ich mir bis 20 k. ein passendes bekannen kannst, für das ich sogleich 1 fl. senden muss. Meistens ein Sonnenberg nicht gefunden: gut, schön, billig! Wie wenn ich dahin mit ich bei Dr. Neustadt [illegible]? Ich habe gar keinen Besitz, kann mich nicht orientieren. Also bitte ich dich gefälligst, bis unbedingt dienenden

Dein Lenz

Mönichkirchen, 20. VII. 95

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

Herrn Emil Fickert

in Wien, XVIII. /1
Staudg. 1

Y.N. 70607 | 17

25. VIII. früh.

Lieber Emil, ich freue dich natürlich über
treiben nach Dir, denn ich weiß, Abschlüsse
immer hasta, ob wir es nun lieb haben, in
dein Marianenes Notabel zu verwandeln,
damit sie sich ganz der Küche hingeben kann.
Kaiserl. Montag früh ab, 2 Uhr
so wird sich Mutter schon mit der Hausarbeit
beschäftigen, die nun dem Augenblick d. baine
Abschlüsse machen d. übrigens jede
Tageszeit freundlich wieder kann. Ich
habe Marianne von deinem Brief gar
nichts gesagt, denn sie zittert schon seit Wochen mit
Bangen die Tage, die sie noch hier warten kann
Herzliche Grüße sie dich v. Schwe. Grüße an Lisa und v. Gerti

Correspondenz-Karte.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Nur für die Adresse.

Emil Fickert

in Wien - Währing

Standg. 1

Y.N. 70504

Lohme, d. 12. VIII. 1900

Lieber Emil! Ich hatte die größte Absicht, Dir einen schönen langen Brief zu schreiben, bin aber nun der Faulheit die nicht kleinen Hindernisse entgegensetzten. Gestern habe ich nun gratis u. umsonst Bella, die ja geht, Absender ein Schreiben von Berlin-Potsdam-Wien auf, die Dir Lust zu machen, doch alles. Ich möchte womöglich die Reise ohne Übernachten machen, hoffe nur alles gut laufen, aber vorsichtig, nicht wie wir es gar schon, wo nicht kennte.

Nun die kleine Bella kann ich mir bis zum 22. d. Mts. halten, d.h. wir bleiben bis zum 1. Sept. wahrscheinlich. Ich möchte bis die Gelegenheit benutzen u. die Heimreise Kapellmeyer machen, da ich ja wahrscheinlich nicht bald wieder auf Reisen komme u. die Gelegenheit so zu bequem und billig wie jetzt bietet. Und nun zu Deinem Geburtstag. Ich wünsche Dir von Herzen Gesundheit, Kraft, Freude, Zufriedenheit, Ruhe im Kampfe und Glück genug, um das Leben mit Lust und Liebe zu leben. Ich weiß nicht, ob Du Dich freust, daß Du wieder ein Jahr älter geworden bist, ich freue mich, daß Du noch lebst und gesund bist, denn das ist das Wichtigste. Ich wünsche Dir noch viele Jahre, aber nicht nur Jahre, sondern auch Freude, Glück und Zufriedenheit. Ich hoffe, daß Du Dich freust, daß Du wieder ein Jahr älter geworden bist, ich freue mich, daß Du noch lebst und gesund bist, denn das ist das Wichtigste. Ich wünsche Dir noch viele Jahre, aber nicht nur Jahre, sondern auch Freude, Glück und Zufriedenheit.

Deutsche Reichspost

Postkarte

Herrn Emil Fickert

in Wien, XVIII./, Standg. 1

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

S.N. 3008/19

Postkarte

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An Wohlgeboren

Herrn Emil Fickert

Hausbesitzer und Herrenhausmitglied

Wien

Wohnung XVIII. Währing Hauptstraße 1.

(Straße und Hausnummer)

J.N. 70507/20

Neubau a/Inn, 5. VIII. 1901

Lieber Emil!

Zum Dank für Deine Teilnahmwilligkeit betreffs des Datelers "Pund ist es mir eine Genugthuung, daß Du mit dem schönen Mayer zufrieden bist, u. daß die Sache Deinen Beifall gefunden hat. Brauchst Dich Deiner, Onkel u. Tante lassen mich nicht mehr los, wie zum Leben kommen. Beide sind über die Maßen lieb u. zärtlich. Ich bin in Bezug auf Deine Thätigkeit, die bis anhin bezweifelten, in Helz gekommen - ich weiß nun nicht, ob meine Verlautbarung gut aufgenommen war?

Den Brandes auf seinem Spezialfach als meisterhaft zu bezeichnen (was mir sehr schwer), ist mir unmöglich, weil mir Selbstbewußtsein, welches mir Selbstbewußtsein, beweisen, daß sie sich für mich i. d. Sache bis dem Ende gut halten u. bleiben gleich mir, als nicht in Beziehungen stehen. Ihnen mögen wir sind in Übereinstimmung gehalten. Der Tag war prachtvoll!

Herzlichst Dein Onkel

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

An

Herrn Emil Fickert

in Wien, XVIII./1, Stanzg. 1

3. Stock.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIEN 18/1
110
BESTELLT
6.8.01
9. V

N. 70507/21

Arenkamp, 14. VIII. 1901

Liebes Emel!

Ich denke dir vielmals für deine gütigen Zeilen, die mich sehr erfreut und ich an Marianne Hesse, Calbe a. S. weitergesandt habe.

Über F. G.'s Verlobung bin ich sehr erstaunt, es wird wohl Deiner Tante, mit meinen besten Grüßen, in der ich ihre Liebenswürdigkeit, ihr in Wien gastlich, mitgeteilt, nicht entgehen sein. Neugierigkeit ist ganz unbegründet. Möchte dir nicht ein Abriß über ... [illegible] ... Malerkatalog in der Tasche sich nachsenden?

Ich schicke mir von deine Zeilen an meine Adresse Hofgeismar, wenn du in die Gegend Kassel-Kassel kommst; möchte du nicht auf den Sonnblick? In den entsprechenden Zeiten, die du mir gibst, fühle ich mich frei genug, über ein Dagegen [illegible] ... Herzlichst Ihr Gustav

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

An Herrn Emil Fickert

in Wien, XVIII./1 Sturzg. 1

Y.N. 70504/22

Liebes Emil! Kiel, 3.IX.1901

di Zeit d. Fernsehens nützt [illegible], bitte, sei so gut u. [illegible] mir einen
recht guten Zug an, mit dem ich [illegible] Aufenthalt von Kiel bis Wien
[illegible] kannst. Schreib mir auch, di Zeit dazu, [illegible] auf
wen du Spekulierst, di 3. Cl. fahren.
Heute erhielt ich von Marianne mein Kleid mit sehr entsetzlichen Stellfalten
zurück u. mit Auftrag, di ich schon in d. Wäsche erledigt habe.
Sind dann meine Karten nicht angekommen? Ich will nicht Geld
mit d. Buch, denn ich habe noch so [illegible] d. ich bestellt kann.
Wenn mir deinem Geld nicht auskommen, [illegible] ich lieber ein paar
Tage früher [illegible] Schwindel [illegible] am 8. d.
Ich habe ich sehr [illegible] wegen d. ungünstigen Wetters, di
gerade während deiner Abwesenheit [illegible] ist. Ich
hoffe aber von den vergnügten Tauben unsere Pinnow
d. G. Licht [illegible] [illegible] [illegible] Aussichten nicht
genommen zu haben. Unsere [illegible] Abendessen [illegible] auf di
Einladung zum Abgang in d. Colonie degustiert. Es wurde [illegible]
ung Berlin [illegible] Unterhaltung mit Tagesfragen, [illegible] mit einem
sehr [illegible] Aufsatz, [illegible] es di Wirtsleute ganz [illegible].
Dann [illegible] ich [illegible] [illegible]. Ich habe ich mich mit Stellfalten [illegible]
Marianne gemacht, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Stellfalten
d. Tuch [illegible] [illegible], d. ich [illegible] [illegible] über di [illegible] Nähe
[illegible] gebraucht. Ich habe ich mich mit der Arbeit [illegible] gelassen. Es ging mir
in allem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Correspondenz-Karte.

An

Herrn Emil Fickert

in Wien, XVIII./1, Staudg. 1

Nur für die Adresse

M.N. 70507/23

Correspondenz-Karte.

Frau Emil Fickert

WIENER STADTBIB

K. W. I. No. 698

WIEN 18/1
10.9.11
9-10V

Wien, XVIII. /1

Schmidgasse 1

9. IX. 1901 Blick auf die Krimmler-Fälle im Pinzgau

Liebes Gretl! Sehen denke für Dein prächtig. Ich wandle aber einen andern Zig [illegible] wahrscheinlich – leider! – Samstag früh auf Wien. Kommen. Tausend Grüße Dir, Deiner [illegible] Mama.

Ag

S.N. 70507/24

Lb. Emil!

Ich muß heute vom Lucian-Colonia-Verein gemeldet. Was ist's mit deinem Choral? Bitte i. Laufe Sie freundlich ab.
Bezügl. d. Reisen muß ich mich anderen anschließen, od F. oder B.

Mit d. Gruß Ad

26. 4. 02

Correspondenz-Karte.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An

Herrn

Emil Fickert

in * I. Wipplingerstr.

k.k. priv. Verkehrsbank

Nur für die Adresse

J.N. 7.08.07/25

Lieber Emil! Fr. Ida Baumann 07 poste restante
Zürich gibt i. Pfirt den Marianen Garnisch, Kalk a Lilge
40 Mark (wo D. weil nun bi di anhaltende Hitz i. Pfirt
für ärztlichi Hülfe Hülfsmittel sind) i. Januar unter meinem
Namen nach Lermoos bei Imst, Inntal-Tirol 26 fl. bis
25. l. gehen wir von hier fort über Thörlen nach Lermoos
i. über den Fernpass nach Imst um rechtzeitig in Oetz di
letzte Nacht von Mariannes Urlaub z. verbringen.
Mariannens Gesell wird nun dich gabfirtet i. wenn d. nicht
dagegen seist, bitt ich mich den wenigen um dich d. zeigen, d.
unser Hüttlein wieder z. die ins Amt bringen; bis
pfl i. pfl. sein 1 K. Wasser d. wir der Gold'bauer selbst,
theil ich die nach vor den 1. August.
Hier ist es fürchterlich langweilig: ein weiter trauriger Talgrund
bloss gefangenen Wege i. gleichmässig Anlagen, d. dass wir trotz
möglich bald fort 2 Karten, nachdem wir auf dem Seefelder-Fest
wohl sein. Wir viel bitte Kinder kommen nun täglich in di Kompagnie
alles Grüssen grüssend die lieben Herrschaften Marianne i. Gast

Königreich Bayern

Postkarte

An

Herrn Emil Fickert

in Wien, I. Rauhensteingasse 13

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

07

M.N. 70507/26

Lieber Emil!

28. VII. 07

Rosspicht, aber mit baldam Dank bestätigt d. Empfang d. Manuskr. d. Romans. Manian Gehalt sandt mir, bitte, sofort; Honorarmark Geld bleibt in deinen Händen.

Wir bleiben nun hier, wo ab abwechselnd d. schönste Still d. Einsamkeit ist, wie es in Garmisch hinaus d. Touristenplage war. Marianne lässt Euch beide herzlich grüssen d. weiss gar nicht, ob sie Euch Glückwünsche oder Beileidsbezeugungen d. ob d. nach dem Ehe? Mit herzl. Gruss Ihr Heinrich

Absender: Fickerl
Lermoos
Tirol

Korrespondenz-Karte

An Herrn Emil Fickerl

in I. Kammgasse 13

Wien

J.N. 70507/27

07

Liebes Kind!

Sollen Dank für die Besorgung meines Gelds. Wann Du die Kommission des 40stock hast Samiet des Marianne Hochwasser nachsuchst, so bitte ich denselben, bitte Dich mich, wann ich zurückkomme.

Marianne kommt Donnerstag früh nach Wien. Briefen 7 u. 8 Uhr soll jemand zu Hause sein, da sie keine Schlüssel hat.

Mit besten Grüßen Dein Vater

x 29 Gulden kommt zu Dir.

Fickert

Absender:

Hermann Zirl

Korrespondenz-Karte.

An Frau Emil Fickert

in Wien

I. Rauhensteingasse 13

Y.N. 70507/28

Freitag 5/8. Okt. 07

Lieber Emil!

Bitte, schreib mir umgehend, ob d° einverstanden bist, einen am Montag (um ein viel Uhr?) die jüngere amerikanische Schülerin, von der ich neulich öfter gesprochen habe, zu dir kommt, um dein ö. deiner musikalischen Freunde Notiz zu nehmen.? Sie geht d. arbeitlosen dein Interesse an meiner Musik, kennt sie bei Tausenden sind sind.

Marianne lasse ich bitten, falls sie einen anderen Nachmittag ö. Lust hat, die Nachmittage, ich brauche sie für eine alte Frau, die jeden Nachmittag kommt. Ich könnte vielleicht Samstag zu Mittag dann Interesse wäre ich aber Donnerstag Vormittag.

Herzlich bekannt Deutschland ö. grüßend Gabi

Absender:
IX/1 Grünangergasse 4

Korrespondenz-Karte.

An Frau Emil Fickert

WIENER STADTBIBLIOTHEK

in I. Rennegasse 13

Wien

J.N. 70, 507/11

Lb. Emil!

Herzl. Dank f. Deine freundl. Aufmerksamkeit. Wenn ich meine Bädeker absende, so weiß ich die alte Auflage des Buches [illegible] Bilder, bewege mich nun seit 1906 d. Herr, daß die [illegible] Buch [illegible] mir möglich bekannt ist, doch ist es mir aus [illegible] Gründen [illegible] notwendig. —

Könntest Du mir [illegible] wo [illegible], wie [illegible] die Verbindung (Adriaschiff) Firenze - Gibraltar - London kennt? Es liegt mir [illegible] viel daran, es zu wissen. Herzlichst Dein Gabi

8. III. 07

Absender:

XVIII/1, Pichlergasse 5

Korrespondenz-Karte

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn

Emil Fickert

I. Rauhensteingasse 13

N. 70 50 f

Liebster Emil!

Nichts Neues hier, ausser dass heute Abend i. Neustift i. ich halte, für einen näheren angenehmen Aufenthalt zu finden. Sende nur, bitte, vorläufig nur die Karten i. Briefe noch, von Abwesenheiten nur bei von Slepcanek i. bei und Paris (Rosa Feigenbaum) i. falls neue „Kunstwart“ etwas enthalten sein sollte i. einen Gruss Neues Frauenleben (Juli); alle anderen Zeitungen, bitte, bitte auf hier zu, bis ich wieder schreibe.
In Pälpmers war gestern wieder ein trauter Sonntag mit unaufhörlichem Regen, in Brixl angeblich 2 Tage hoffentlich gibt dies für die Berge unerquickliche Wetter noch ein Ende i. bringt Euch erholungliche Tage.
Mit herzl. Grüss Gabi

26. VII 08

Absender:

Touristenhaus
„Habicht"
bei Neustift im
Stubaithal,
Tirol

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Correspondenz-Karte

Herrn
Emil Fickert
Wien, I. Kumpfgasse
No 13

M.N. 70507/31

Absender:

Touristenhaus
Habicht
bei Neustift
Stubaital
Tirol

Korrespondenz-Karte

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Frau Emil Fickert

Wien,

I. Rauhensteing 13

Dearest!

Do not send me the little money I forgot that after paying the lodgement there is only a little rest. I have money enough. Heartily and thankfully

Gandhi

30.III.08

W.N. 70507/32

Absender:

Touristenhaus „Habicht"
bei Neustift, Stubaital
Tirol

STADTBIBLIOTHEK WIENER

Korrespondenz-Karte

5 HELLER 5

Herrn Emil Fickert

Wien, I. Rauhensteing. 13

Wir sind soeben hier angekommen und haben uns sofort in unser Zimmer begeben. Wir sind sehr müde. Morgen wollen wir eine Tour machen, wenn es schön ist. Wir sind alle wohlauf und grüßen Dich herzlich.

Deine Berchtesgaden
Tilla Friedenheim
Baiern

6. VIII. 88

Liebes Emil!

Schönsten Dank für alle Deine freundl. Besorgungen. Die Banausen haben mir ab der Nähe für England verzichtet, das Testament ist nun auch unterschrieben, meine Verhältnisse direkt günstige zu nennen. Von der bis die Tage zu Ende gehenden Zeitungen bis zu 1/2 1. bringt mir die französischen v. der Bibliothek de la Fédération abolitionniste und Genf, ferner die „Volkszeitung", (ein dritte Zeitschrift) v. „Die Frau" (Berlin); alle anderen bis die laufenden Zeitschrift sandte mir Fr. Leopoldine Külker in Franzensbad bei Eger, Böhmen. Es war „Kunstwart" oder auf der Rückseite desselben, ist gleich eine Adresse, nicht gekommen, kein Brief, keine Karte, keine Nachricht? Bitte, bitte, sie doch sogleich

Frl. Henkel Marianne v. auf welchen Namen wandelt Paul, ist Gretl in Marburg angemeldet?
Der Schneider ist sehr fleißig, der Schuhmacher will v. gewiß Ende Juli ziemlich fertig, Hemden gibt es bei Lingg, Herz, Hosen, Schlafrock, Hoffentlich geht Ihr's Euch wohl v. Hilde, herzlichst Dein Vater

J.N. 70507/33

Absender:

Hellicht b. Neustift, Südtirol
Trient

STADTBIBLIOTHEK

Korrespondenz-Karte

Frau Emil Fickert

Wien, I. Rauhensteingasse 13

08

Liebes Emil!

Es tut mir leid, dich schon wieder plagen zu müssen – aber es geht leider nicht anders. –

Heute früh: schickt mir eine Eisenbahnkarte, in der die Route Wien – Genf über Tirol u. Arlberg über Buchloe (München) aufgezeichnet ist – Eisenbahnkarte (nicht Couvert). Wenn möglich mit Angabe der Coursentafel (vielleicht aus vom Vorjahr), so schickt mir die ja sonst bei der Arbeit mit Druck gemacht. –

Da hier ja kaum Aussicht besteht, daß Walter kommt, so unergänzlich ist es, kann ein schöner Tag, dann wieder 3–4 trübe, regnerische Tage. Herzliche Grüße

Y.N. 70507/34

09

Lieber Emil!

Inzwischen der Weltkrieg hat d° nichts versäumt, abgesehen nur auf die Nebellandschaft hat gefallen sol, aber Anila mehr betrübt, nicht mit der Familie spazierengehen z° können d. h. Kaleil hat sich tüchtig gemacht. - Nun Wichtiges:

1. Anila will nicht an Lektüre z° Olsbasis kommen, weil sie nicht eingeladen ist; da sie aber sehr gern möchte, so wandelt sie!
2. d° falls Olsbasie hingegangen, ist sie notwendigen Falls ein Ex libris geben muß d. h. d° ist einer von einem berühmten Zeichner gegen gute Bezahlung verfertigen müßte. Übrigens will sich Anila mit Lieb in die Arbeit teilen. d° falls die Hingegangene obige Anita will die Zeichnung machen d. h. sie sagen, ob sie Olsbasie, möglichenfalls an Stelle sie Exl haben kann.
3. Falls d° Olsbasie bei der Heimkehr gesinnt d. h. ein wenig Brand mitnehmen. Ich sind die z° diesen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn

Emil Fickert

I. Rasumoffskygasse 13

Zuerst meine Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin, Adele, Kathi etc. etc.

4. Juli. Heute 20 Jahre ist mein Vater gestorben. Ich werde heute Abend in der Kirche für ihn beten. Ich habe Ihnen noch nicht für Ihren Brief gedankt. Ich habe ihn sehr gerne gelesen. Ich bin jetzt sehr beschäftigt. Ich habe viel zu tun. Ich bin sehr müde. Ich werde jetzt schlafen gehen. Gute Nacht.

Ihr Franz

P.S. Wann kommen Sie wieder nach Wien?

J.N. 70507/35

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3
ULLMANNSTRASSE Nº 17.

K. 4. JAHRL.

Liebes Liesl!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

K. U. K. ÖSTERREICHISCHE POST

Frau

Emil Fickert

Villa Libarnia

Abbazia

Kaiserland

N.N. 70307/36

NEUES FRAUENLEBEN
ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3 ULLMANNSTRASSE No 17.

K. 4. JAHRL.

Liebes Emil!

Morgen, Montag 3/4 5 h. w. finde IX. Wasagasse 43 I. Stock, eine Bauhandwerkerversammlung statt, bei welcher ich gerne eine intelligente Bauhandwerkerin gegen Hilfe, die man eventuell aufforderen könnte in die Gewerkschaftsleitung einzutreten – ich möchte gern einen vertrauenswerten Bericht darüber bekommen. Es kommt ja gewiß eine gute

XVIII-1, Reichsgasse 5

Lieber Onkel!

Ich möchte Dich nur auf
diese Weise um Deine
Adresse bitten, damit
ich Dir meine Karte
zukommen lassen kann.
Hoffentlich geht es Dir
und Deinen Lieben gut
und sagt Deinen Lieben
viele Grüße

Dein

BIBLIOTHEK STADT BREMER

WIEN
5.IV.06
AB/1

Frau
Emil Fickert

I. Rasumgasse 13 IV

J.N. 70507/37

NEUES FRAUENLEBEN
ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3 ULLMANNSTRASSE No 17.

K. 4. JAHRL.

Liebes Emil!
Wäre es nicht möglich,
daß ich Dich morgen
Samstag in der
Pause der Stunde
gelegentlich
sprechen könnte?
Ich habe
Karten
[illegible]
mir eine Karte zu reservieren? Ich
[illegible] Wir könnten
[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn
Emil Fickel

I. Ramng 13

M.N. 70507/38

09

Lieber Emil!

Ich komme an Ihrem Tage, ob d° abendfüllend ist, weiß ich leider nicht. Ich werde am Mittwoch, d. 9. Juni mit dem Zuge um 11.36 Uhr ganz spät hier eintreffen, es wird mich freuen, wenn d° mitfahren möchte.

Herzliche Grüße

WIENER STADTBIBLIOTHEK

K.K. ÖSTERREICHISCHE POST
18/1 WIEN
22 V.
5 HELLER 5

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3 ULLMANNSTRASSE Nº17.

K. 4. JAHRL.

Frau
Emil Fickert

I. Rasumofskygasse 13

Y.N. 70507/39

Liebste!

[illegible] ich [illegible], Samstag, [illegible]
[illegible]. Komm auch, [illegible]
[illegible].

Deine Gusti

11. VII. 09

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3 ULLMANNSTRASSE No 17.

K. 4. JAHRL.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Frau
Emil Fickel

I. Ring 13 IV

J.N. 70307/40

Swinemünde, Gadebuschstr. 14 II 16. VIII. 69

Lieber Emil!

Vielen Dank, daß Du Dir bisher keine Urlaub erhalten hast, war der Kälte und Einsamkeit treu geblieben. Ich glaube nicht, daß es Dir dort gefallen hätte. Du kannst mit der vielen Zeit recht viel schreiben über Deine Beschäftigung oft recht hinreißend, aber die Landschaft ist so fürchterlich eintönig, daß ein Tagebuch hauptsächlich langweilig, besonders da gar keine Gelegenheit zum Essen ist! – Ich hoffe, Du, d.h. die Kompagnie, bist in Ulm. Weil in Neuhof die Fenster Nachts in Höhe Lüftung. Im Herbst bringst Du dann bei Nacht warmes Bett in Kaserne. –

Für die Besorgung meiner Kleidersachen noch besonderen Dank. Vielleicht ist Klinkenbusch allen Verständnis, der bisher ausgeblieben ist, für Dich, die Zeitung auch nicht von mir. Herr Kalker und Mühlberg, die Kaufleute brauche bestimmt zurück bis ich komme, auch nachher September geschehen wird. –

Swinemünde in Umgebung ist viel schöner als ich gedacht,

Postkarte

WIENER STADTBIBLIOTHEK

SWINEMÜNDE
16.8.91 5-6 N
DEUTSCHES REICH

Herrn Emil Fickert

Wien, I. Rennweg 13 IV

J.N. 70507/41

Liebe Emil!

Ich gib' Dir Bescheid wegen der Adresse der Baronin, die Dich bei uns mitarbeiten möchte, um Fr. Mathilde Hübner, XII./, Schönbrunnerstr. No. 289. Sie ist unter Tabiakfabrikarin à bitmöl bis bei über eine Hilfskraft. —

Mariandl ist heute entwickelt, Hab bei dem schönen Wetter nichts auf Mödling kommen! Ist Dir Dein Vorladung zum Antritt angst? Ich denk Dir gründlich?

Herzlich auf baldiges Sehen

11. Okt. 09

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Frau
Emil Fickert

I. Rasumofsky 13 IV

J.N. 70504/42

18.X.09

Lieber Emil!

Also was ist's mit der Flensburgpartie? Ich glaube in der Höhe müßte es jetzt hell sein: klar sein. Im Tale drunt gehen die Sonnen erst um 1/2 1 Uhr mittags auf. Wenn bis dahin der Nebel von Sandberg gut aufsteht, so kann mit Laila [illegible]; sie soll ihre Abendstunden aufgeben. Da man auf der Flensburg hinaufsehen kann, so [illegible] ich ja die Bergtour nicht.

Hier geht es ganz [illegible]: abend langweilig: natürlich nicht so langsam wie man es sich [illegible] aber es war doch kein Regentag. Die Luft ist gut: die Spaziergänge im Wald sehr anregend.

Bad Fischau a./d. Aspang
N.Ö.

Wenn Sie kommen, so möchte ich ab ein paar Tage früher wissen, damit ich für Quartier sorgen kann.
Mama's Ohren sind wieder i. wie geht's der Mariandl?
Die herzlichst grüßt
und d. Ihr Gusti

Frau
Emil Fickert
I. Rauhensteingasse 13 IV

Z.N. 70507/43

Liebes Emerl! Kunst du mir mit dem Adressen der Adressen von Hugo Gans, Hilfsstellen, behilflich sein?

An Onkel L.: Anita sah ich gestern, am Montag, die Marianne, die am Montag [illegible] wollte: sie mitteilt, dass sie mir wunden [illegible] sind. Du kannst mal du Mein den Montag ganz frei geben. Hugibe ab bleib mir den Montag um 10.35 h um ganz - Fahrbekehrt [illegible] sind. –

Nun noch Mitteilungen: 1. sind unsere alte Andrein benutzt Adresse. Du musst sie dann Fahrgeschäfts- [illegible] Kannst du nicht [illegible] oder [illegible] [illegible] [illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn
Emil Fickert
I. Rauhensteingasse 13

liegen lassen, da ich nun doch
um der Ruhe abgewillen ihr
3. Räumlichkeit d. so wohlmeinig
bei d. ein meinen Opfell
den Samstag nachmittag oder
abends freundlichen. Ich
würde ja wie bei d. abgehen
müßt aber x vormittag zum
Handschuhkauf d. Zucht ein Tag
in d. Stadt gehen, ist billig.
Die Räumlichkeiten bedenkt d. gegenüber
um d. Ihr Stadt

N. 70507/44

09

Mein lieber Emil!

Ein selige abendance bei deutschen Zärtlichkeiten
an einem Tage an jedem neuen Zärtlichkeit! – Sehr ich
noch ein enkelt: Ich denke ich Euch bei den ganz ge-
wöhnlich: besorgt diese, besonders aber für die
Kapelle in der Christnacht, die an Heiligabend
nicht zu vielen über sich hat. – Ob ich am 30.1
noch hier bin, ist zweifelhaft, denn es soll bis jetzt
hier beginnen in dem nördlichen Abschnitt.
Aber die Wache vor der Wallen: bei diesem
Sonnenschein die Waldes und Bäumen in der herbst-
lichen Farbenpracht so wunderbar. Wie schön
wäre es, lieb Emil, wenn Du die Natur so ganz
genießen könntest, solche schönen, herrlichen Herbsttage!
Paul unterbricht ist so unendlich.

Fischau, 21-Okt-05

[illegible]

Herrn
Paul u. Emil Fickert
I. Ramperstr. 13
Wien

Y.N. 70804/45

09

Liebes Emil!

Die Lebhaftigkeit unserer Korrespondenz fängt an
unheimlich zu werden!

Also:

Eine Lehrerin (in meinem Alter, o ja, o ja!), die
in der Kolonnenstr. 35 A wohnt, sucht eine
Stellvertreterin, die nicht viel für sich zu zahlen
braucht. Sie will nur nicht allein sein, da sie kürzlich
Besuch v. Hause die abgebrannt ist. Sie eine gebildete
u. gesellschaftliche Person u. ich dachte, ob das nicht etwas
für unsere kleine junge Großstadtluft wäre?
Die ganze Sache wird sie wahrscheinlich etwas kosten.
Frag sie mal bei ihnen u. lass mir ihre
Adresse wissen, damit die beiden Kartenmänner
sich mal miteinander bekannt machen können —
Die Mariandl sag, sie soll keine Ansichtskarten schicken,

WIENER STADTBIBLIOTHEK

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3 ULLMANNSTRASSE No 17.

K. 4. JAHRL.

Frau
Emil Fickert

I. Rennweg 13 IV

N.N. 70507/46

09

Lieber Emil!

Schicken Deutsch. d. Bankkonto. Könnte ich 1000 M. als Vorlage in die Firmenkasse der Mk.-L. geben, um unsere Mitgl.-Abonnenten damit einkaufen zu machen? Und ob es möglich, wann andere Organisationen bestehen? —

Ferner: ich brauche 6 gebildete Silberne Kaffeelöffel neuzeitliche Art. Könnte ich das in einer Silberhandlung bekommen od. etwa im Laufe der nächsten Woche?

Endlich: Kennst du einen Architekten Paul Otto Wichtlik? Er wohnt mir auf die Nerven. Ein solcher Typ war die letzte Zeit ganz unerträglich.

Von Lisel hat man natürlich nichts, wenn ich nicht in die Kammgarnspinnerei komme. Herzl. Gruß!

Möchte mich nun schon
über Neujahr wieder
recht oft sehen!

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN DER FORTSCHRITTLICHEN FRAUENBEWEGUNG
ZU ABONNIEREN: WIEN XIV/3 ULLMANNSTRASSE Nº17.

K. 4. JAHRL.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn
Emil Fickert
I. Rauhensteing 13 IV

4.N.70507/47

Sonntag, 5.20.II.10

Lieber Emil!

Es hat mir sehr leid getan, dass ich Deine Bestellung gestern vergessen habe. Deine Anstellung [illegible] der Malerei und ich weiss nicht, ob ich aber bei [illegible] Gelegenheit [illegible] nicht. Jedenfalls werde ich es versuchen, die Sache in Ordnung [illegible]
die Zeugnisse Deines Bruders Willy, und ich auf-
geben. –
[illegible] Bezirksamt wird dir [illegible] Blatt [illegible] Ar-
beit bringen, vielleicht bringt es [illegible] dir
selbst [illegible] Haus. – Morgen (Montag) [illegible]
7 h [illegible] in der Abendschule [illegible]

Suffragette, Miss
Isabel Seymour,
willingst interviewt
die Redaktion d. D.
Heute mit Marianne
hier?
Freundlichst grüßt Sie
Gabi

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Frau
Emil Fickert
I. Rauhensteingasse 13

Z.N. 70507/48

Meine Liebe!

Du Mensch schreibst keinen Pfifferling mehr. Wenn der Zibbe, der mir heute die Möglichkeit eines Telefonats meiner Herzliebsten endlich gestellt hat, morgen oder Samstag nicht um die Ecke kommt, dann mußt Du ihn zum Teufel jagen. Ich will keine andere Bedingung als daß ich Deine Stimme und ab und zu Deinen Liebesbrief pünktlich habe. —

Heute Abend Ende, Donnerstag, da die Woche bis Montag früh 8 Uhr abgeht. Das war mir sehr lieb, denn wir sind schon, das muß ich sagen. Die Ruhe des Sonntags ist wunderbar. — Also, ich möchte Dich

Z.N. 70507/48

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN FÜR DIE AUFGABEN UND INTERESSEN DER FRAU. ZU ABONNIEREN WIEN IX KOLINGASSE 19

K·4·JAEHRL.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn
Emil Fickert

I. Rauhensteingasse 13

M.N. 70507/49

Ihre letzte Karte, der Wärterin Wilhelmine Gutteter

Sonntag prächtig ausgeführt werden kann. Du meinst ich gebe in allem was vernünftig ist nach. Hier habe ich aber die Empfindung daß es eine Torheit wäre länger da zu bleiben. Ich habe kein Vertrauen zu dieser Heilbehandlung und schließe damit ab. Bitte betrachte das als keine krankheitsartigen Erscheinungen es tut mir sehr leid Deine Kraft und Zeit so in Anspruch nehmen zu müssen, aber ich bleibe unerschütterlich dabei. Herz. G. Gutti.

Wallischhof am 2. X. 910

L. Emil,

hoffte heute sicher Deinen langen Elfer eintreten zu sehn, muss Dich dringend sprechen; ich bleibe auf keinen Fall länger hier. Bitte richte Alles zum Transport der am

WIENER STADTBIBLIOTHEK

MARIA-ENZERSDORF
BIRGE

Herrn
E. Fickert
Wien I.
Rennogasse 13

J.N. 70507/50

Liebes Emil! Es hat mich betrogt, wie d' gestern bei dem Tuifel weiter auf Leute gekommen bist! Es gehe sehr für gestohlen, als wenn bekannte Leute wären. Ich bin gründlich untersucht i. worden nichts Verdächtiges gefunden. Als Ausrede sagen mir ich Ihnen nehmen. Das Mutter ist schlecht i. Mariandl soll ja nicht kommen, also nicht i. Neuen Schmuck. Wir liegt nicht viel daran, denn natürlich liegt es mir lang ja Leute i. jemanden vergeht die Zeit mit fortwährenden An- i. Abzügen. Mariandl soll uns nicht über uns ärgern, ich will mich ganz nicht i. bekommen. Das Ihnen nächste Paket ja allen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

MARIA-ENZERSDORF AM GEBIRGE

Herrn
Emil Fickert
Wien
I. Rauhensteingasse 6

z.N. 70504/51

Liebes Emil, ich habe Dein gestern
mich die 5 Pfennige. Bitte, Rechne
Schuld mir möglichst bald Deine

Dein Freund
Fritz

17.V.10 # Ich soll Dir bestens, Dein
Frau Gemahlin grüßen

NEUES FRAUENLEBEN

ORGAN FÜR DIE AUFGABEN UND INTERESSEN DER FRAU. ZU ABONNIEREN WIEN IX KOLINGASSE 19

K·4·JAEHRL.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Frau E. Eckert

Wien

I. Rauhensteingasse